

Symposium « **savoir*** »

Am 26. Oktober 2006 fand in der BEAexpo in Bern das erste Symposium zum Thema Wissensmanagement in der öffentlichen Verwaltung statt. Organisiert durch das Netzwerk « **savoir*** » und mit dem Leitmotiv « **eine Chance für eine innovative Verwaltung** » vereinigte dieses Treffen unter dem Zeichen des Austausches mehr als 80 Personen aus verschiedenen Eidgenössischen Departementen und war zugleich die erste Plattform des Erfahrungsaustausches unter diesen verschiedenen Einheiten der Administration, die in Projekten des Wissensmanagements involviert waren.

Es gab vier Punkte an dieser Tagung: In einer ersten Phase der Einführung erklärten zwei Spezialisten des Wissensmanagements ihre Ansichten resp. spiegelten die Akzente der Wichtigkeit der Prozesse, die sich zum Wohl der Administration einsetzen. Beat Knechtli, CKO bei PWC präsentierte Wissensmanagement als den Punkt Nummer 1 des Managements im 21. Jahrhundert. Anja Schulze, Dozentin an der Universität St. Gallen referierte über die wichtigsten Mängel, die diese Form des Managements in der kommenden Zukunft beinhaltet. Schlussendlich Albert Hofmeister, Chefinspektor im Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport positionierte diese Thematik im Kontext der Eidgenössischen Administration.

Ein weiterer starker Moment dieser Tagung erlaubte den Teilnehmern nun aktuelle Projekte zugunsten der Administration kennen zu lernen. Präsentiert als eine Art „Marktplatz für Wissensmanagement Projekte“ verwandelte sich die Halle der BEAexpo in eine Art Jahrmart für „best practices“ in den verschiedenen Einheiten der Administration. Die Besucherinnen und Besucher wurden eingeladen sich anhand der kurzen Präsentationen des Morgens die verschiedenen Stände zu besuchen und sich dort zu informieren.

Nach einem reichhaltigen Essen und informellen Gesprächen sowie des Erfahrungsaustausches, wurden die Teilnehmer eingeladen sich in 4 Gruppen zu formieren um bestimmte Themen in Form von Workshops zu vertiefen. Die Sujets waren „Erfahrung im Wissensaustausch“, „Personalmanagement und des Wissens“, „die Erfahrungen“ und „das Management von Ideen“.

In einem letzten Teil des Tages wurden die Erkenntnisse der Workshops durch die Moderatoren dem Plenum präsentiert. Jeder präsentierte die Probleme und Fragen sowie Lösungsansätze.

Anschliessend fand ein kleines Panelgespräch statt, das durch Manuel Flury, Beat Knechtli, Anja Schulze und Albert Hofmeister moderiert wurde und nochmals die Fragen des Wissensmanagement in Bundesämtern zum Thema hatte.

Schlussendlich wurden Arbeitsgruppen geformt, die die neuen Erkenntnisse bearbeiten. Es folgte ein kleiner Apéro, die den Organisatoren eine schnelle Beurteilung dieser Begegnungen und des Tagungserfolges abschätzen liessen.

Axel Roduit, DDC/DFAE
(aus dem französischen Übersetzt durch Frédéric Weil)